

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserem Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserem Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserem Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserem Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserem Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.

29. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
216 Im Frieden dein
440 Hilf, Herr, meines Lebens
448 Herr, gib uns Mut zum Hören (besonders Str. 2)
491 Ich bin getauft und Gott geweiht

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Ein Platz an Jesu Tisch im Himmelreich – was Jakobus und Johannes sich wünschen, ist das Ziel aller Christen. Aber nicht ausgefahrene Ellenbogen führen dorthin, sondern die Bereitschaft, füreinander da zu sein. Jesus ähnlich werden, in seinen Fußspuren gehen ... das heißt nicht nur die Freude, sondern auch das Leid mit ihm zu teilen.

Bibeltext (Mk 10, 35-45)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ⁵⁵ traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus
und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst.
³⁶ Er antwortete: Was soll ich für euch tun?
³⁷ Sie sagten zu ihm:
Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts
und den andern links neben dir sitzen!
³⁸ Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet.
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?
³⁹ Sie antworteten: Wir können es.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke,
und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde.

- ⁴⁰ Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken
habe nicht ich zu vergeben;
dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist.
⁴¹ Als die zehn anderen Jünger das hörten,
wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes.
⁴² Da rief Jesus sie zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.
⁴³ Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,
⁴⁴ und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.
⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jakobus und Johannes wollten Christus ganz nahe sein.
Bitten wir den Herrn für alle, die sich – bewusst oder unbewusst –
nach Ähnlichem sehnen: «Lass sie deine Nähe spüren.»

- Für alle, die im Glauben nach Sicherheiten fragen.
- Für alle, die sich benachteiligt fühlen.
- Für alle, die dir nachfolgen möchten.
- Für alle, die andern Menschen dienen.
- Für alle, die den Kelch des Leidens trinken.
- Für alle, die den Tod vor Augen haben.

Vater unser und Gebet

Guter Vater, nicht wegen unserer Verdienste,
sondern aus reiner Gnade steht die Tür deines Hauses weit offen.
Lass uns einmal Platz finden an deinem Tisch.
Gib uns die Kraft, i h m nachzufolgen,
auf dessen Tod wir getauft sind, Christus, unserm Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.